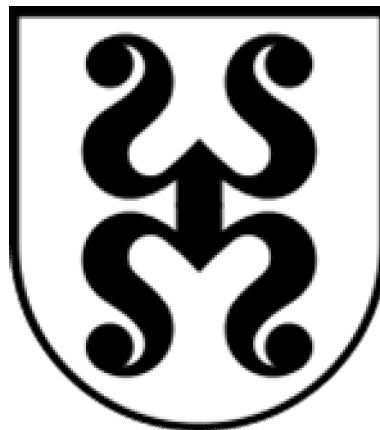




Haushaltsvorbericht



2021



1 Allgemeines

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Der Vorbericht soll nach § 6 GemHVO RLP einen Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung insbesondere der beiden Haushaltsvorjahre geben. Die durch den Haushalt gesetzten Rahmenbedingungen sind zu erläutern. Der Vorbericht enthält ferner einen Ausblick auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraums der Ergebnis- und Finanzplanung.

Insbesondere sind hierbei darzustellen:

1. die Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse / Jahresfehlbeträge)
2. die Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse / Finanzmittelfehlbeträge
3. die Entwicklung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzhaushalte der folgenden Haushaltsjahre
4. die Entwicklung der Investitionskredite sowie die Belastung des Haushalts durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte
5. die Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung
6. die Entwicklung des Eigenkapitals
7. die Veränderungen des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

1.2 Rahmenbedingungen zur Haushaltsplanaufstellung / Eckpunkte des Haushaltes 2021

Aufgrund der Mittelanmeldungen im Zuge der Haushaltsplanung schließt der Ergebnishaushalt, welcher neben den tatsächlichen auch die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge ausweist, mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9.095 Euro. Gegenüber der Planung des Vorjahres mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -678.382 Euro ergibt sich damit eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 687.477 Euro.

Der Finanzhaushalt schließt im Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit und der Finanzein- und -auszahlungen mit einem Überschuss in Höhe von 942.870 Euro, was eine Verringerung gegenüber der Vorjahresplanung in Höhe von -94.022 Euro bedeutet.



Im Finanzhaushalt sind Investitionen in Höhe von -17.956.000 Euro vorgesehen. Nach Abzug der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 8.958.200 Euro ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von -8.997.800 Euro.

Unter Berücksichtigung der Überschüsse und Fehlbeträge ergibt sich ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von insgesamt -8.054.930 Euro.

Die sog. „freie Finanzspitze“ beträgt 491.370 Euro.

1.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz

In der Haushaltsplanung stehen der Ergebnisplan und der Finanzplan im Vordergrund. Eine Plan-Bilanz ist nicht vorgesehen. Dennoch haben die Salden von Ergebnis- und Finanzrechnung Auswirkungen auf die Bilanz.

Das Jahresergebnis wirkt sich auf die Passivseite der Bilanz aus. Hier verändert sich das Eigenkapital um 9.095 Euro.



2 Übersicht über die Haushaltslage

Die nachfolgende Übersicht stellt die Entwicklung des Ergebnisplanes im Vergleich zum Plan des Vorjahres und zum Ergebnis des Vorvorjahres dar:

Ergebnisübersicht

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	54.096.946	53.403.316	54.790.293
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	51.992.816	53.792.298	54.530.568
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	2.104.130	-388.982	259.725
Zins- und sonstige Finanzerträge	434.001	113.560	211.430
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	242.562	402.960	462.060
Ordentliches Ergebnis	2.295.569	-678.382	9.095
Gesamt	2.295.569	-678.382	9.095



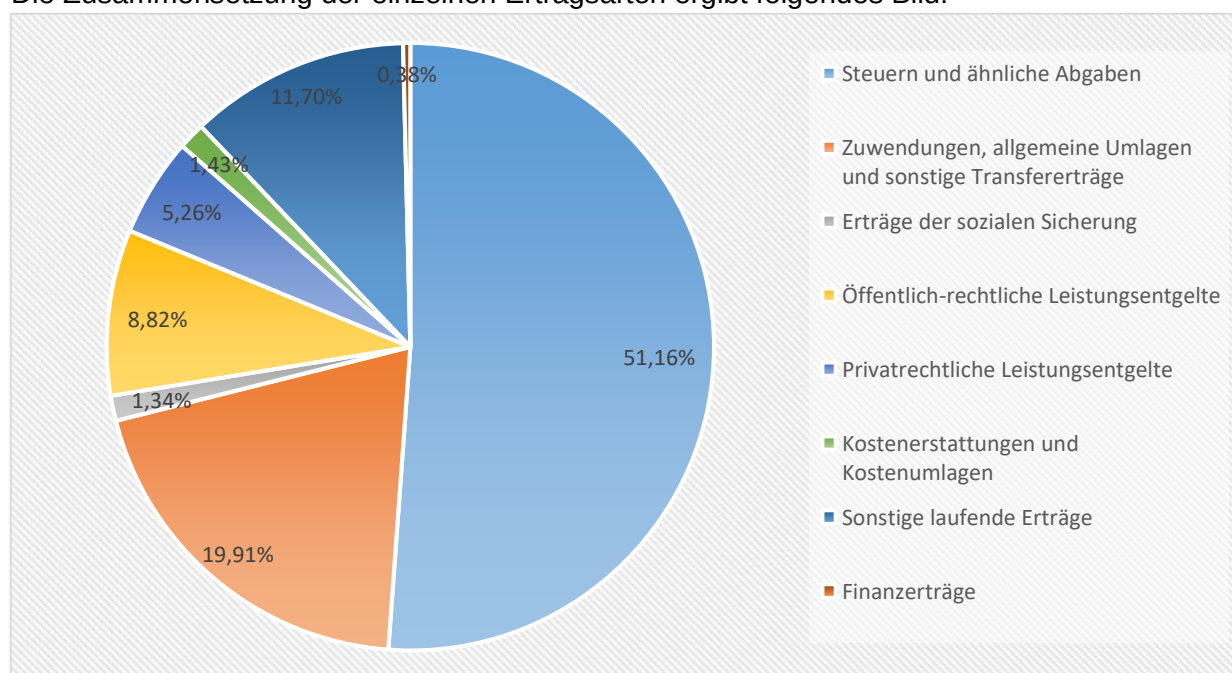
3 Erträge

Die Gesamtsumme aller Erträge in Höhe von 55.001.723 Euro teilt sich auf die einzelnen Ertragsarten wie folgt auf:

Ertragsübersicht

	Plan 2021	in %
Steuern und ähnliche Abgaben	28.140.000	51,16%
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	10.951.818	19,91%
Erträge der sozialen Sicherung	735.500	1,34%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.849.990	8,82%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.891.640	5,26%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	784.645	1,43%
Sonstige laufende Erträge	6.436.700	11,70%
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	54.790.293	99,62%
Finanzerträge	211.430	0,38%
Gesamtertrag	55.001.723	100,00%

Die Zusammensetzung der einzelnen Ertragsarten ergibt folgendes Bild:





Ertragsentwicklung im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres:

Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Erträge auf 53.516.876 Euro. Im aktuellen Haushaltsjahr 2021 erhöhen sich die Gesamterträge demnach um 1.484.847 Euro auf 55.001.723 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Ertragsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

	Plan 2020	Plan 2021	Abweichung
Steuern und ähnliche Abgaben	26.850.000	28.140.000	1.290.000
Zuwendungen, allgem. Umlagen und- sonstige Transfererträge	11.113.297	10.951.818	-161.479
Erträge der sozialen Sicherung	771.500	735.500	-36.000
Öffentlichrechtliche Leistungsentgelte	4.563.338	4.849.990	286.652
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.973.030	2.891.640	-81.390
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	957.025	784.645	-172.380
Sonstige laufende Erträge	6.175.126	6.436.700	261.574
Summe laufende Erträge aus Verwal- tungstätigkeit	53.403.316	54.790.293	1.386.977
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	113.560	211.430	97.870
Gesamtertrag	53.516.876	55.001.723	1.484.847



Die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten in der mittelfristigen Finanzplanung wird nach aktueller Planung wie folgt eingeschätzt:

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Steuern und ähnliche Abgaben	28.999.574	26.850.000	28.140.000	28.550.000	29.380.000	30.470.000
Zuwendungen, allgem. Umlagen undsonstige Transfererträge	10.351.633	11.113.297	10.951.818	10.733.215	10.710.915	10.696.015
Erträge der sozialen Sicherung	506.704	771.500	735.500	735.500	735.500	735.500
Öffentlichrechtliche Leistungsentgelte	4.636.925	4.563.338	4.849.990	4.853.990	4.849.890	4.416.390
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.445.128	2.973.030	2.891.640	2.863.290	2.909.200	2.923.140
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.027.198	957.025	784.645	775.245	778.745	796.645
Sonstige laufende Erträge	6.129.784	6.175.126	6.436.700	3.831.600	3.131.600	2.831.600
Summe laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	54.096.946	53.403.316	54.790.293	52.342.840	52.495.850	52.869.290
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	434.001	113.560	211.430	211.350	211.278	211.211
Gesamtertrag	54.530.946	53.516.876	55.001.723	52.554.190	52.707.128	53.080.501



3.1 Steuern

Zusammensetzung und Entwicklung der Steuerarten, Hebesätze

Die Hebesätze entwickelten sich in den vergangenen Haushaltsjahren wie folgt:

Hebesatztable

	2019	2020	2021
Hebesatz Grundsteuer A	300	300	300
Hebesatz Grundsteuer B	365	365	365
Hebesatz Gewerbesteuer	365	365	365

Letztmals wurden die Hebesätze mit der 1. Nachtragshaushaltssatzung vom 23.06.2013 im Haushaltsjahr 2013 angehoben.



Die folgende Tabelle zeigt ferner die Entwicklung der einzelnen Steuerarten:

Steuerarten

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Grundsteuer A	107.856	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
Grundsteuer B	3.116.638	3.100.000	3.100.000	3.100.000	3.100.000	3.100.000
Gewerbesteuer	11.746.389	10.500.000	11.400.000	11.600.000	11.800.000	12.200.000
Gemeindeanteil ESt	10.561.234	10.000.000	10.200.000	10.360.000	10.990.000	11.680.000
Gemeindeanteil USt	1.808.063	1.560.000	1.800.000	1.850.000	1.850.000	1.850.000
Vergnügungs- steuer	495.411	550.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Hundesteuer	126.044	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
Familienleistungs- ausgleich	1.037.940	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000
	28.999.574	26.850.000	28.140.000	28.550.000	29.380.000	30.470.000

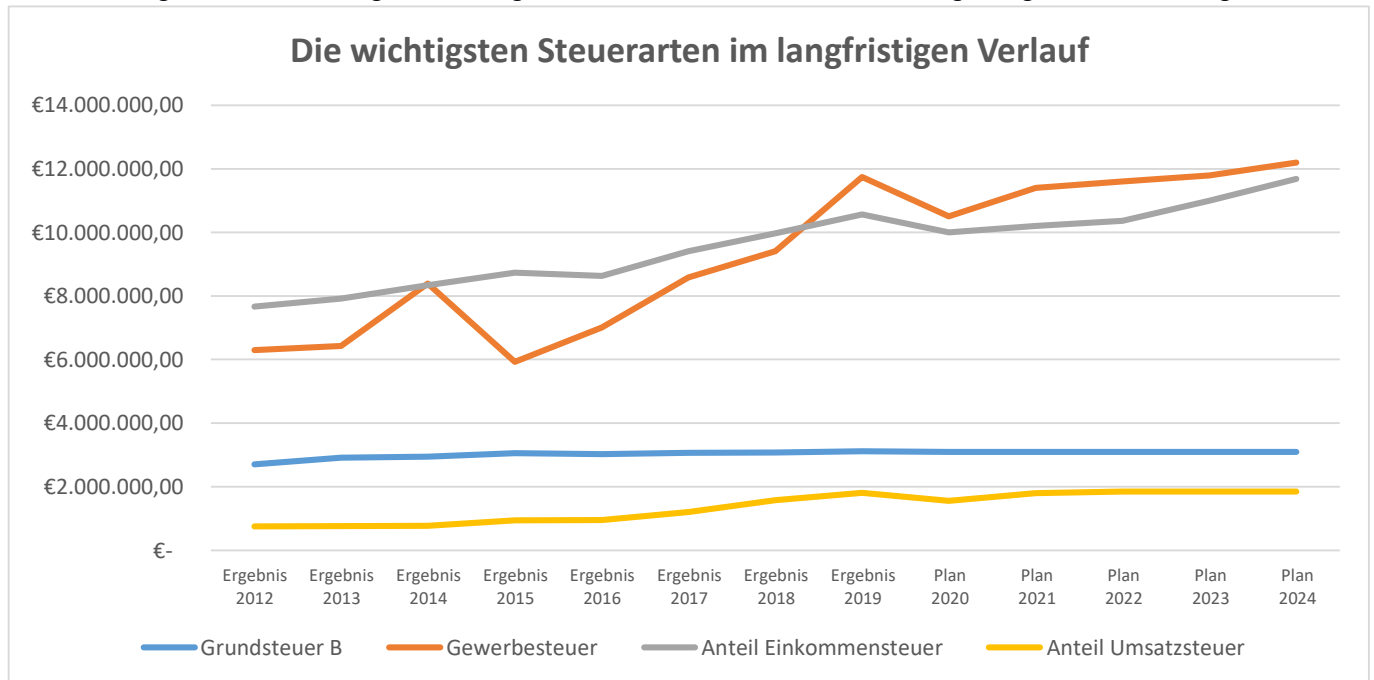
Zusammensetzung nach Steuerarten





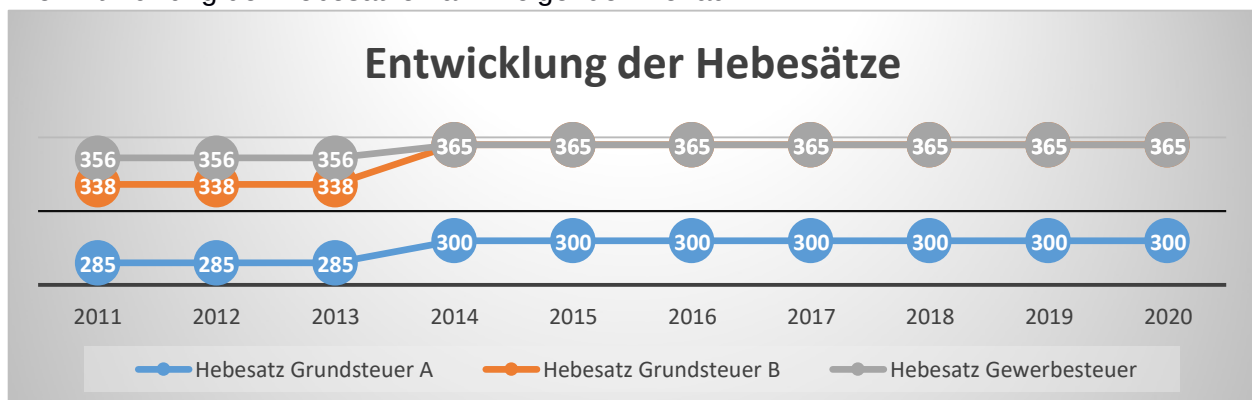
Die wichtigsten Steuerarten im langfristigen Verlauf

Die nachfolgende Grafik zeigt die ertragsstärksten Steuerarten in der langfristigen Entwicklung:



Entwicklung der Hebesätze

Die Entwicklung der Hebesätze nahm folgenden Verlauf:



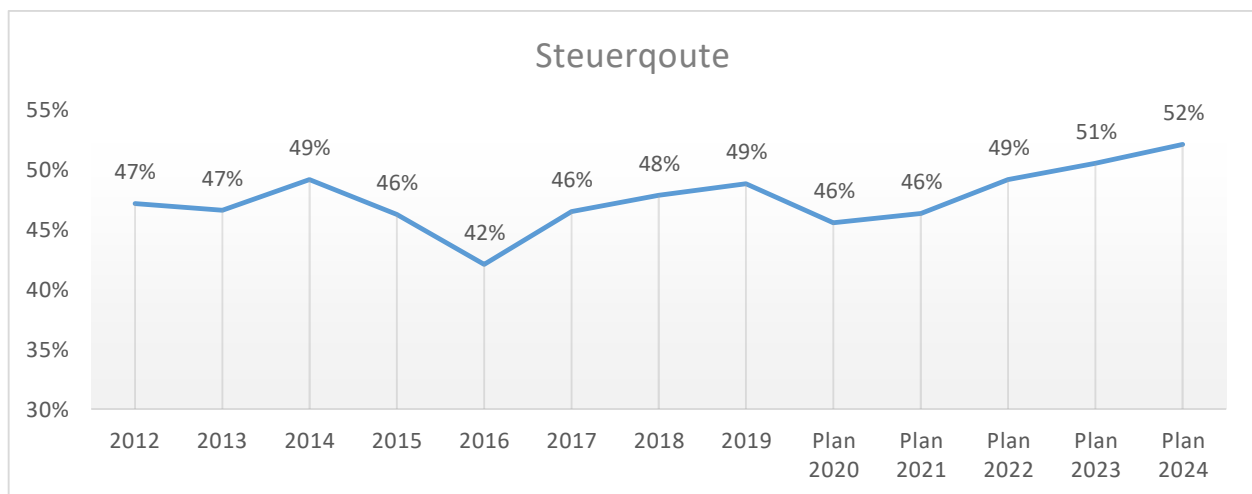


Kennzahlen zum kommunalen Steueraufkommen

Steuerquote

Um die örtliche Steuerertragskraft einordnen zu können, bietet sich die Betrachtung der Steuerquote an, die den prozentualen Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen insgesamt abbildet, wobei die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung „Fonds Deutsche Einheit“ abgezogen werden.

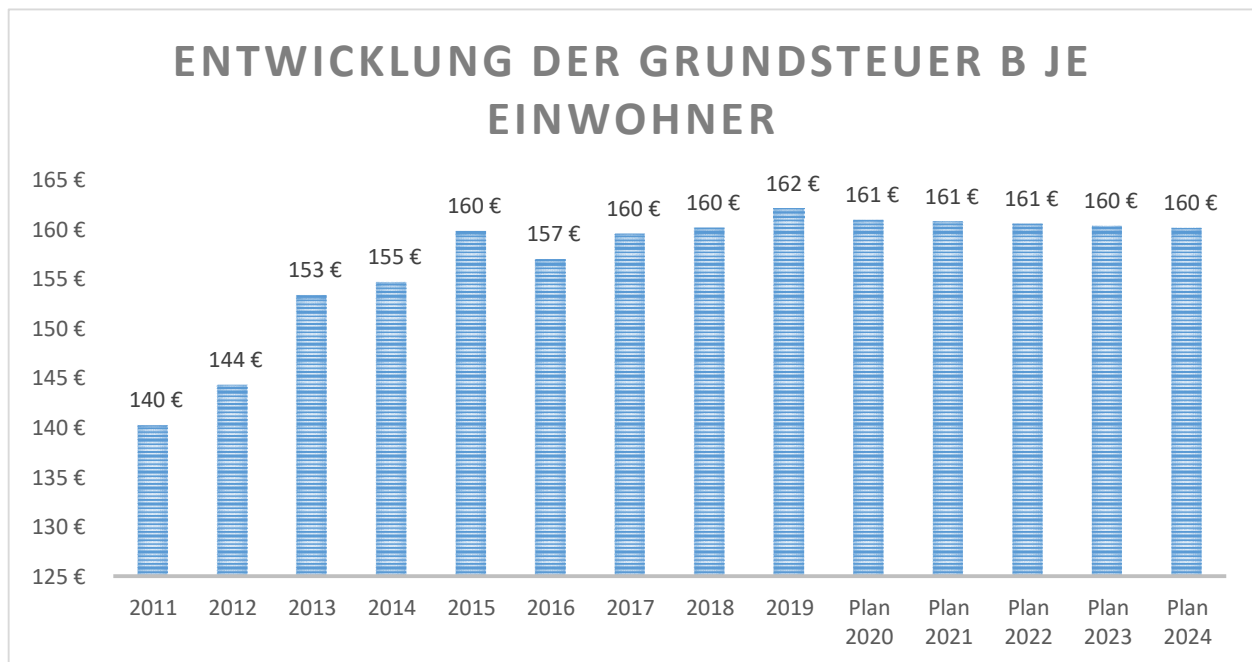
Eine hohe Steuerquote spricht für eine größere Unabhängigkeit von staatlichen Transferleistungen im Wege des Finanzausgleichs und ist insofern positiv zu werten, da somit ein wesentlicher Teil der Erträge zur Garantie der stetigen Aufgabenerfüllung aus eigenen Kräften erwirtschaftet werden kann.





Grundsteuer B je Einwohner

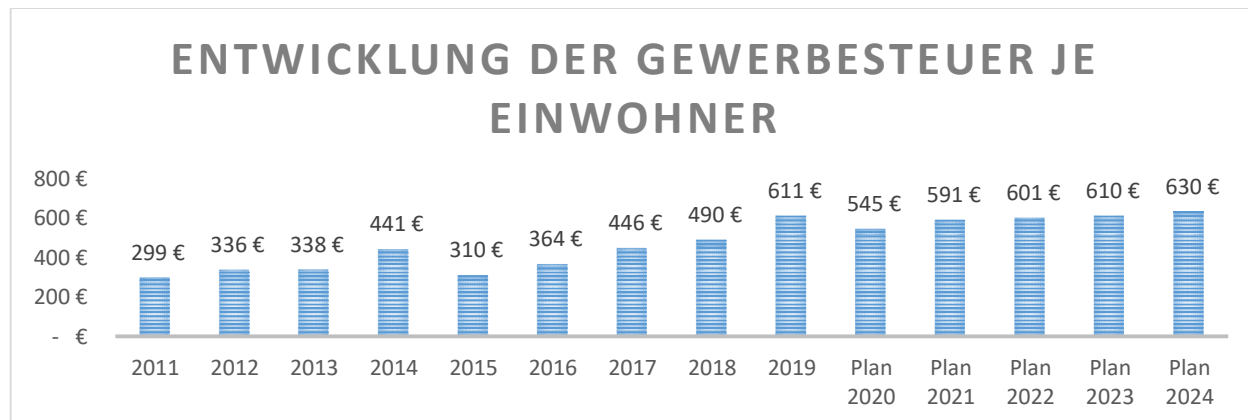
Die Grundsteuer B ist eine konstante Steuerart, die nur indirekt von konjunkturellen Schwankungen tangiert wird. Nachfolgend wird das Steueraufkommen in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:





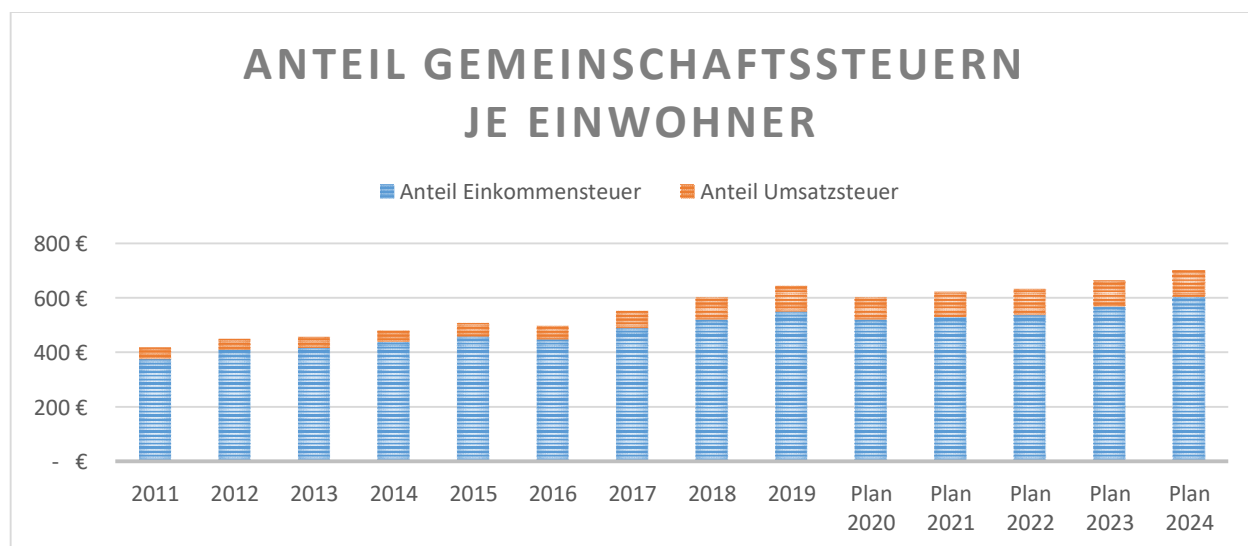
Gewerbsteuer je Einwohner

Die Gewerbsteuer wird nachfolgend ebenfalls in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet. Im Vergleich zur Grundsteuer B ist die Gewerbsteuer jedoch stärkeren Schwankungen aufgrund der konjunkturellen Einflüsse ausgesetzt:



Gemeinschaftssteuern

Die Gemeinschaftssteuern, bestehend aus der Beteiligung am Aufkommen der Umsatz- und Einkommensteuer, bilden eine weitere wichtige Ertragssäule des kommunalen Haushaltes. Nachfolgend wird auch hier das Aufkommen jeweils einwohnerbezogen dargestellt:

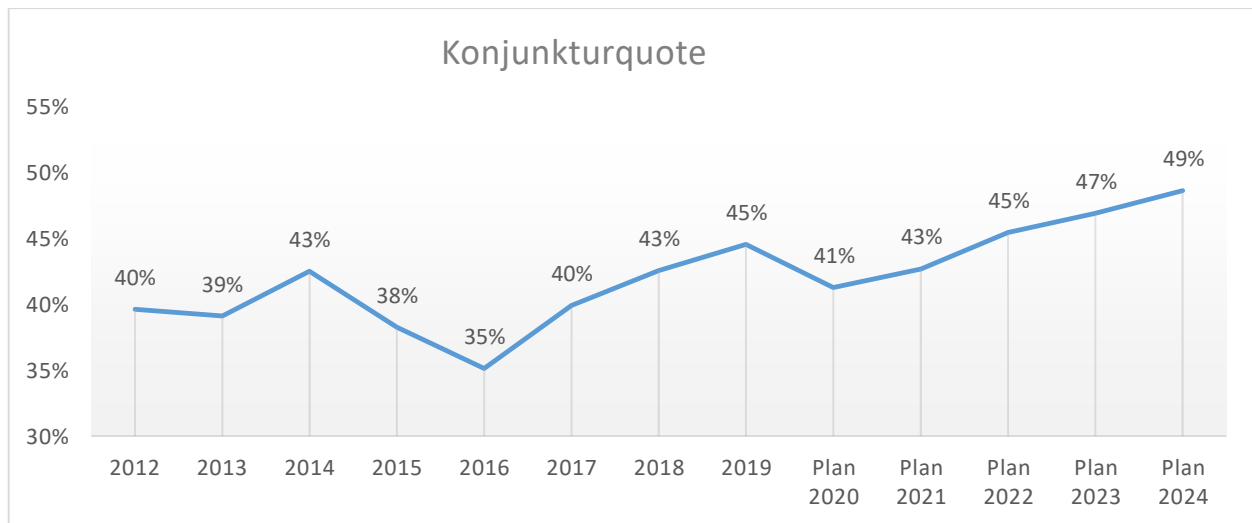




Konjunkturelle Chancen und Risiken

Selbstredend ist die gesamte Haushaltssituation einer Kommune auch immer von der Konjunkturlage des Landes und der gesamten Volkswirtschaft abhängig und wird hierdurch stark beeinflusst.

Gleichwohl kann man aus der Summe der Erträge der Gewerbesteuer, des Anteils der Einkommensteuer und des Anteils der Umsatzsteuer im Verhältnis zu den Gesamterträgen erkennen, wie hoch die Quote der konjunkturell stark beeinflussbaren und damit von externen Einflüssen abhängigen Ertragsarten ist.



3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

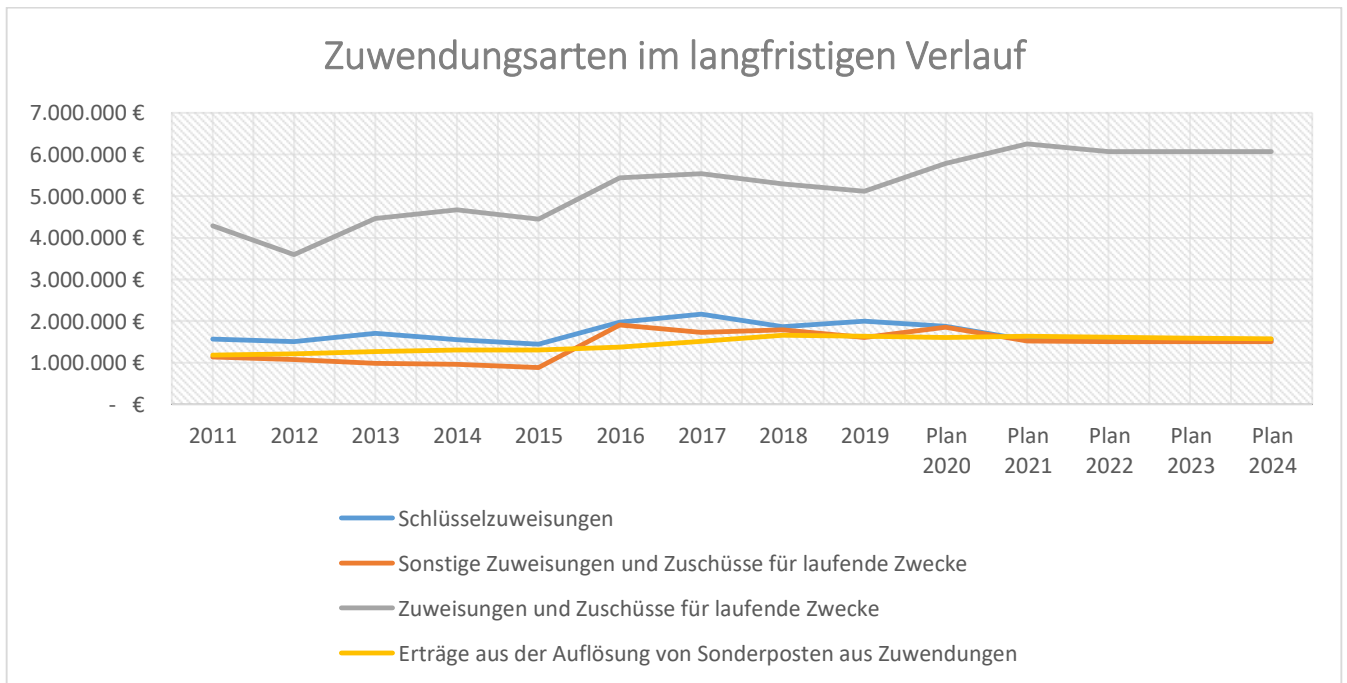
Entwicklung der Zuwendungen im Zeitverlauf

Nachfolgend wird die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen nach den einzelnen Zuwendungsarten abgebildet.



Zuwendungsarten

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Erträge aus Umlagen	10.351.633	11.113.297	10.951.818	10.733.215	10.710.915	10.696.015
davon Erträge Schlüsselzuweisungen	1.998.805	1.870.500	1.543.300	1.543.300	1.543.300	1.543.300



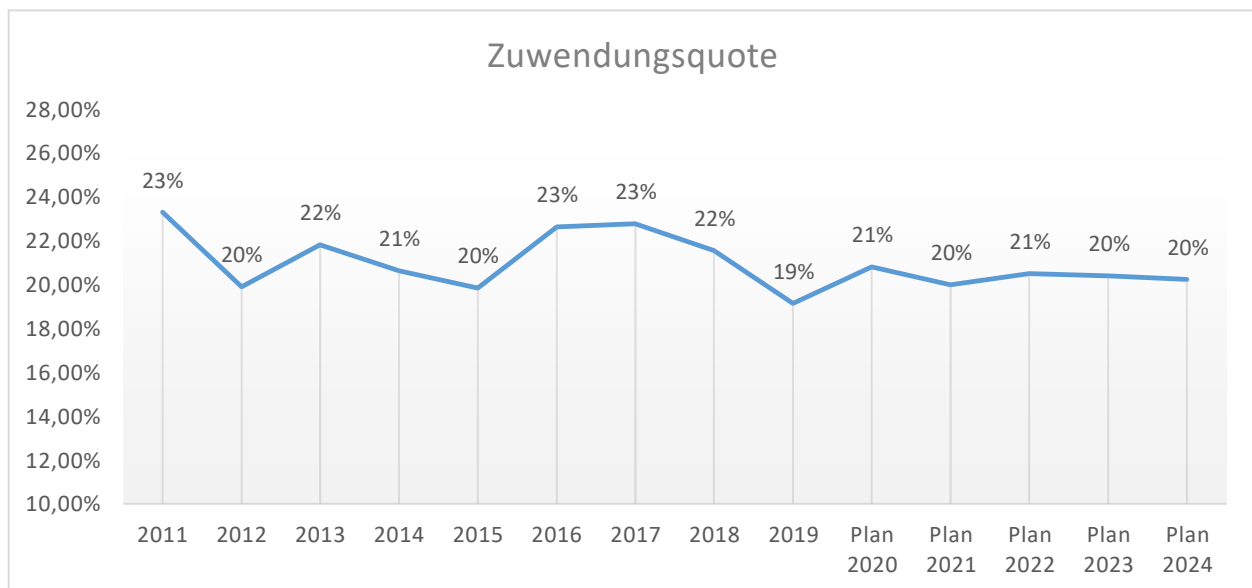


Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen, sprich die Abhängigkeit von Dritten, ist.

Sie errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.





3.3 Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung bei den übrigen Ertragsarten stellt sich wie folgt dar:

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Erträge der sozialen Sicherung	506.704	771.500	735.500	735.500	735.500	735.500
Öffentlichrechtliche Leistungsentgelte	4.636.925	4.563.338	4.849.990	4.853.990	4.849.890	4.416.390
Privatrechtliche Leis- tungsentgelte	2.445.128	2.973.030	2.891.640	2.863.290	2.909.200	2.923.140
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.027.198	957.025	784.645	775.245	778.745	796.645
Sonstige laufende Er- träge	6.129.784	6.175.126	6.436.700	3.831.600	3.131.600	2.831.600
Zinserträge und sons- tige Finanzerträge	434.001	113.560	211.430	211.350	211.278	211.211
Summe	15.179.740	15.553.579	15.909.905	13.270.975	12.616.213	11.914.486



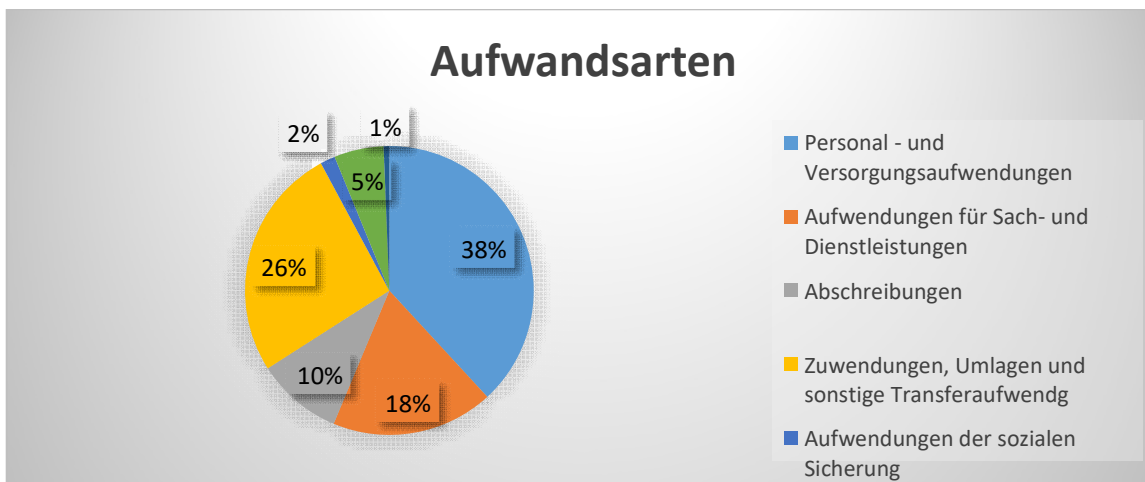
4 Aufwendungen

Die Summe aller Aufwendungen im Haushaltsjahr beläuft sich auf 54.992.628 Euro. Diese teilt sich wie folgt auf die einzelnen Aufwandsarten aus:

Aufwandsübersicht

	Plan 2021	in %
Personal - und Versorgungsaufwendungen	20.894.621	38,0%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.964.420	18,1%
Abschreibungen	5.262.600	9,6%
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendg	14.365.639	26,1%
Aufwendungen der sozialen Sicherung	901.000	1,6%
Sonstige laufende Aufwendungen	3.142.288	5,7%
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	54.530.568	99,2%
Finanzaufwendungen	462.060	0,8%
Gesamtaufwand	54.992.628	100,0%

Aufwand in der Zusammensetzung nach Aufwandsarten:





Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Aufwendungen auf 54.195.258 Euro. Im aktuellen Haushaltsjahr verändern sich die Aufwendungen um 797.370 Euro auf nunmehr 54.992.628 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Aufwandsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich Aufwandsarten

	Plan 2020	Plan 2021	Abw. Abs.
Personal - und Versorgungsaufwendungen	20.254.900	20.894.621	639.721
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.100.440	9.964.420	863.981
Abschreibungen	5.227.900	5.262.600	34.700
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendg	15.295.165	14.365.639	-929.526
Aufwendungen der sozialen Sicherung	587.500	901.000	313.500
Sonstige laufende Aufwendungen	3.326.394	3.142.288	-184.106
Finanzaufwendungen	402.960	462.060	59.100
Gesamtaufwand	54.195.258	54.992.628	797.370



Unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich folgende Entwicklung der Aufwandsarten:

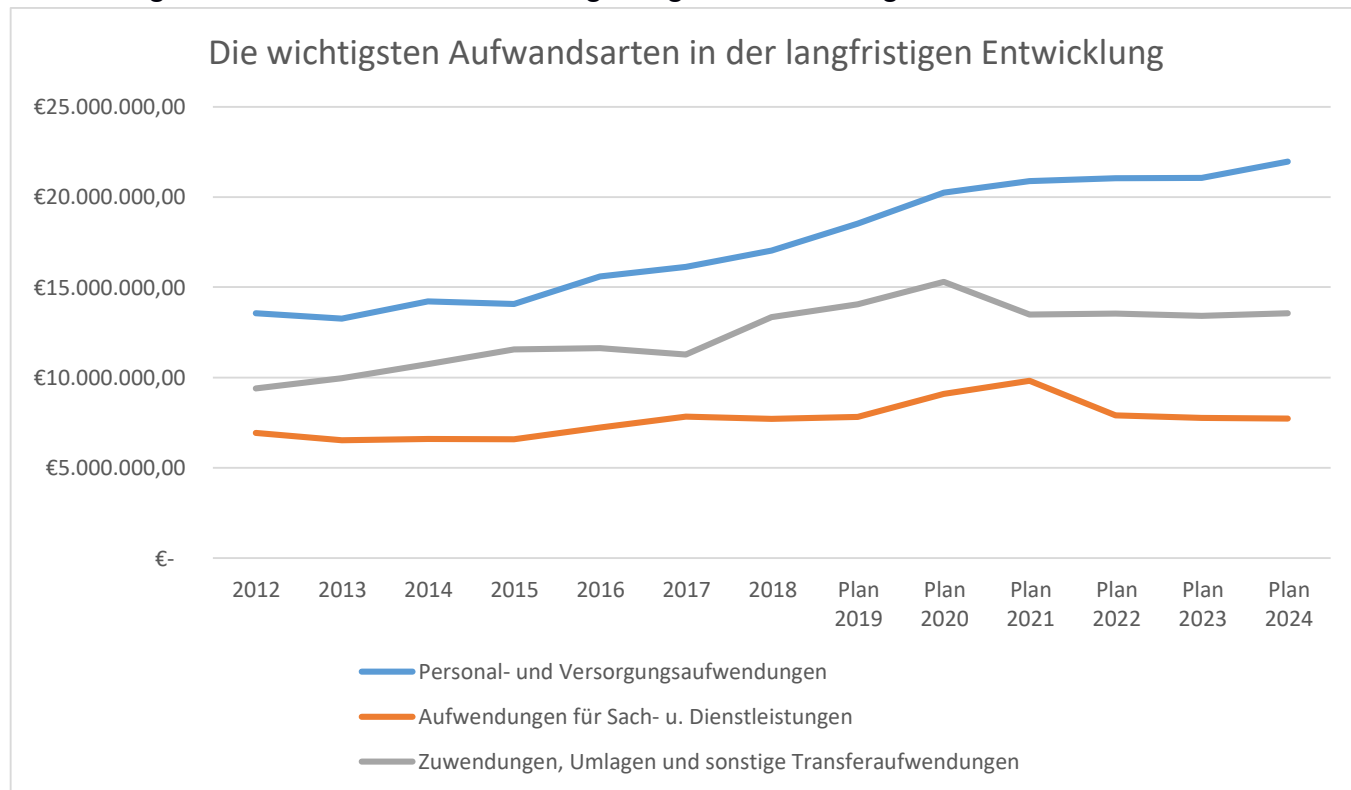
Aufwandsarten mittelfristige Planung

Aufwandsarten

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Personal - und Versorgungsaufwendungen	18.532.767	20.254.900	20.894.621	21.041.545	21.224.700	21.292.775
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.818.637	9.100.440	9.964.420	7.807.070	7.666.320	7.630.670
Abschreibungen	5.507.027	5.227.900	5.262.600	5.176.000	5.067.500	5.005.200
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendg	14.056.561	15.295.165	14.365.639	14.577.639	14.815.639	14.990.639
Aufwendungen der sozialen Sicherung	683.482	587.500	901.000	900.000	899.000	899.000
Sonstige laufende Aufwendungen	5.394.342	3.326.394	3.142.288	2.953.385	2.972.345	3.059.495
Finanzaufwendungen	242.562	402.960	462.060	436.960	423.260	408.960
Gesamtaufwand	52.235.378	54.195.258	54.992.628	52.892.599	53.068.764	53.286.739



Die wichtigsten Aufwandsarten in der langfristigen Entwicklung:



4.1 Personalaufwand

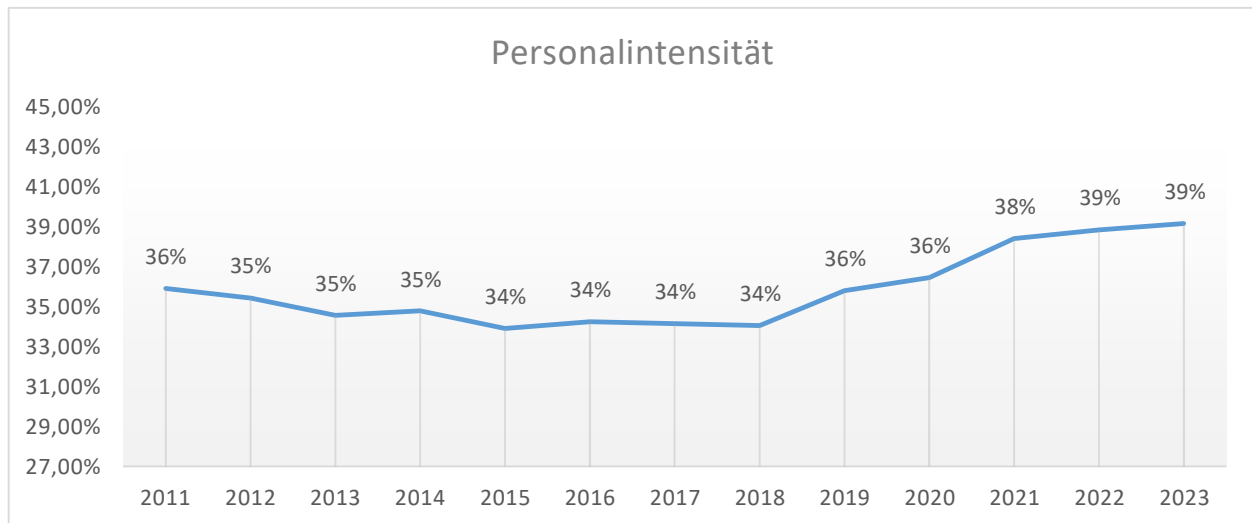
Die Personalaufwendungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	192.259	230.100	219.000	219.000	219.000	219.000
Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	170.212	186.000	190.250	189.800	189.800	188.675
Beiträge zu Versorgungskassen	1.126.033	1.283.750	1.369.800	1.368.945	1.395.000	1.369.750
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.381.715	2.701.150	2.852.445	2.850.150	2.850.150	2.815.100
Dienstbezüge, Gehälter	12.778.870	14.480.150	15.190.601	15.332.700	15.476.100	15.621.800
Personalnebenaufwendungen	11.563	15.400	15.400	15.400	15.400	15.400
Versorgungsaufwendungen	927.798	856.400	942.170	945.650	954.050	952.450
Rückstellungen Inanspruchnahme	-384.856	-385.800	-359.800	-359.800	-359.800	-359.800
Rückstellungen Zuführung	1.282.312	885.500	474.755	479.700	485.000	470.400



Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.





4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

Sach- und Dienstleistungsaufwand

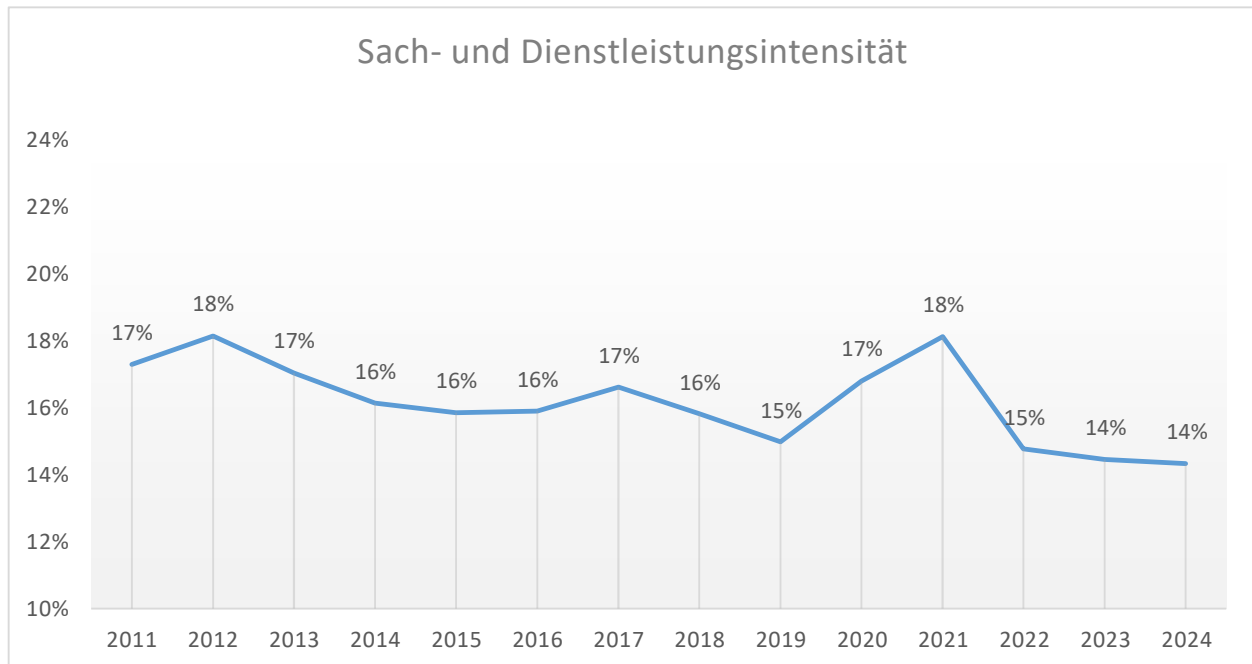
	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	1.257.585	1.428.860	1.396.460	1.387.510	1.389.010	1.400.510
Aufwendungen für Unterhal- tung und Bewirtschaftung	4.173.953	4.593.693	5.259.640	3.442.440	3.410.390	3.387.440
Kostenerstattungen	414.321	680.327	745.100	665.100	665.100	665.100
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	922.360	1.045.800	1.184.400	1.040.150	960.250	944.150
Weitere Verwaltungs- und Be- triebsaufwendungen	1.050.418	1.351.760	1.378.820	1.271.870	1.241.570	1.233.470
Summe	7.818.637	9.100.440	9.964.420	7.807.070	7.666.320	7.630.670



Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität bildet den prozentualen Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie zeigt an, welches Gewicht der Sach- und Dienstleistungsaufwand innerhalb des ordentlichen Aufwandes hat.





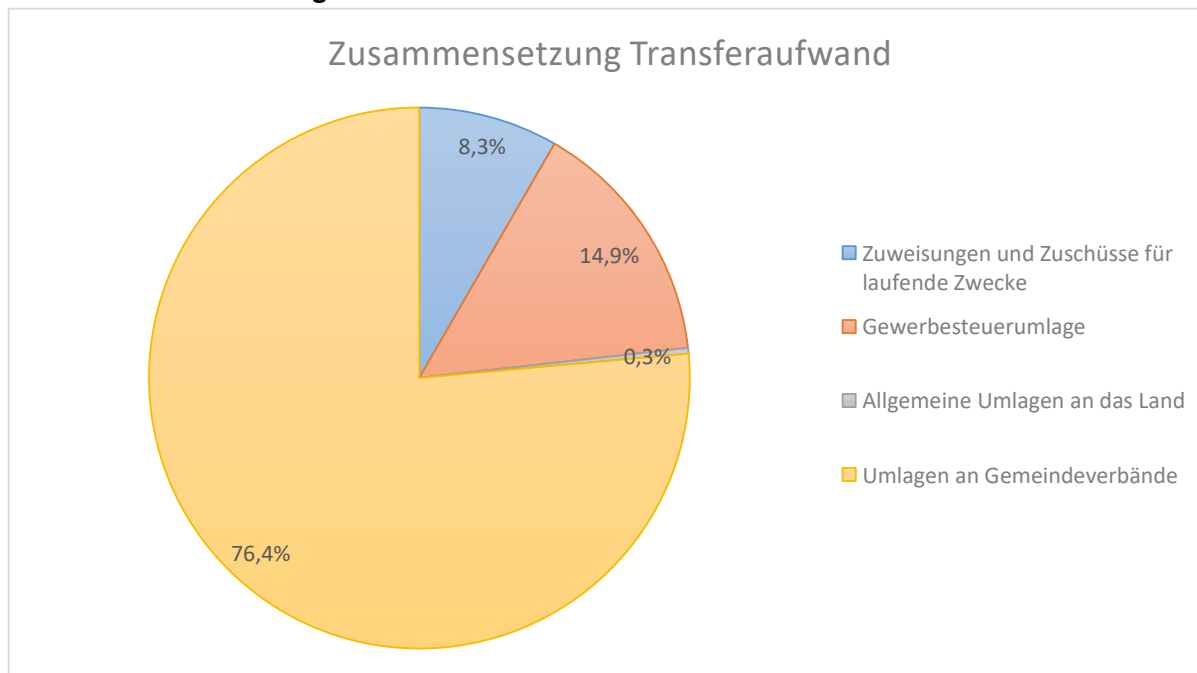
4.3 Transferaufwendungen

Innerhalb des Transferaufwandes stellen die Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie die Sozialtransfers die bedeutendsten Aufwandsarten dar.

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.052.797	1.185.165	1.196.639	1.200.639	1.200.639	1.200.639
Gewerbesteuerumlage	2.070.260	1.900.000	2.139.000	2.177.000	2.215.000	2.290.000
Allgemeine Umlagen an das Land	82.372	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Umlagen an Gemeindeverbände	10.851.132	12.160.000	10.980.000	11.150.000	11.350.000	11.450.000
Summe Transferaufwendungen	14.056.561	15.295.165	14.365.639	14.577.639	14.815.639	14.990.639

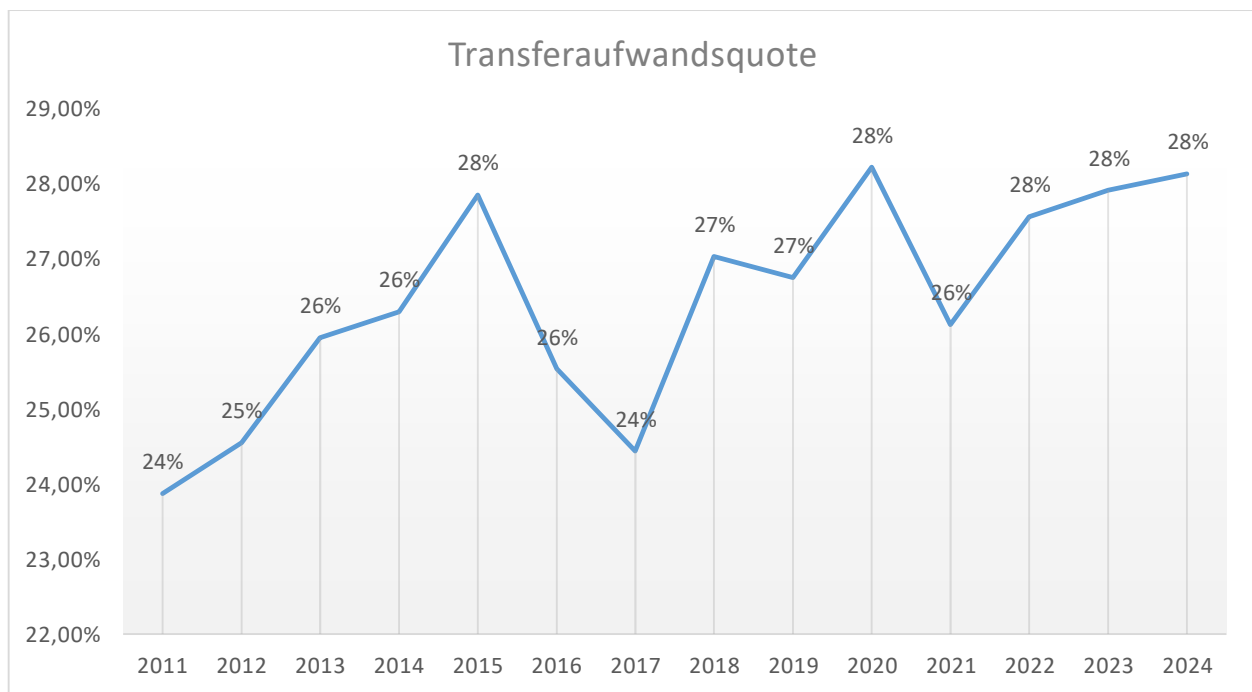
Die Zusammensetzung des Transferaufwandes:





Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote stellt die Transferaufwendungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen und bringt den prozentualen Anteil an den ordentlichen Aufwendungen zum Ausdruck. Sie ist damit ein Indikator dafür, wie hoch der kommunale Haushalt durch Transferaufwendungen belastet wird.



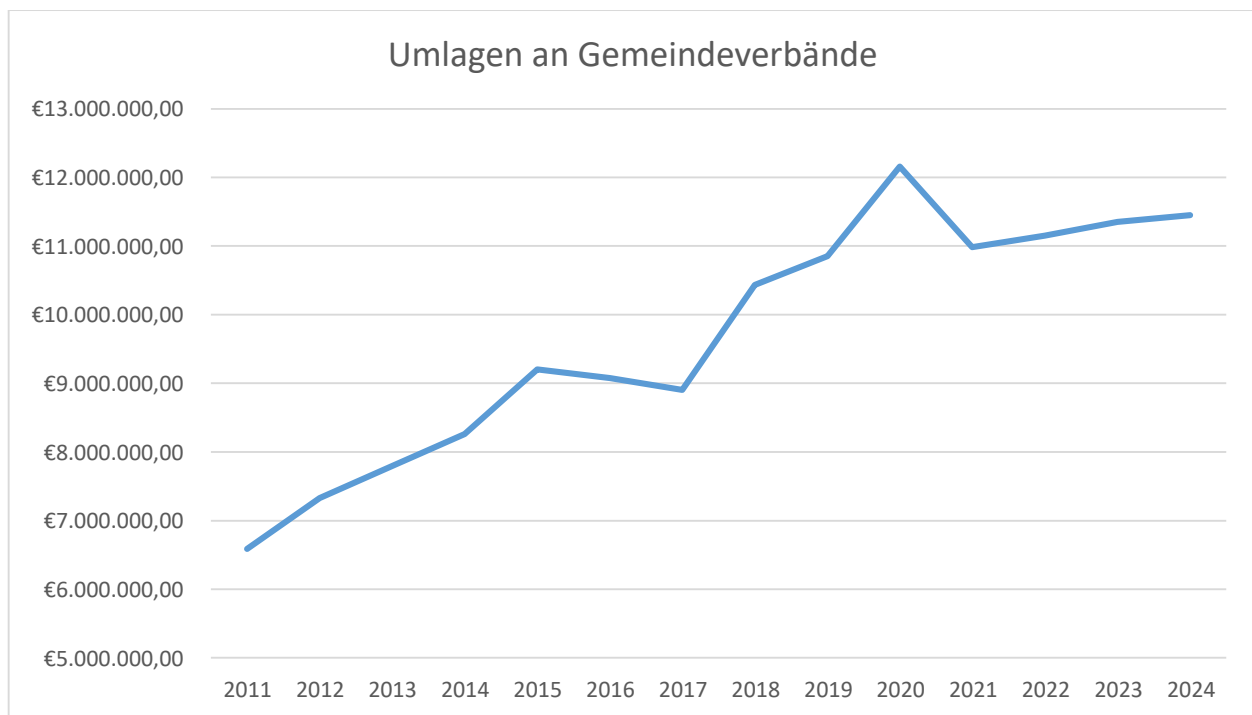


4.3.1 Umlagezahlung an Gemeindeverbände

Gegenüber dem Vorjahresplan und in der langfristigen Entwicklung ergibt sich folgendes Bild:

Umlage an Gemeindeverbände

	Plan 2020	Plan 2021	Abw. abs.
Umlage an Gemeindeverbände	12.160.000	10.980.000	-1.180.000



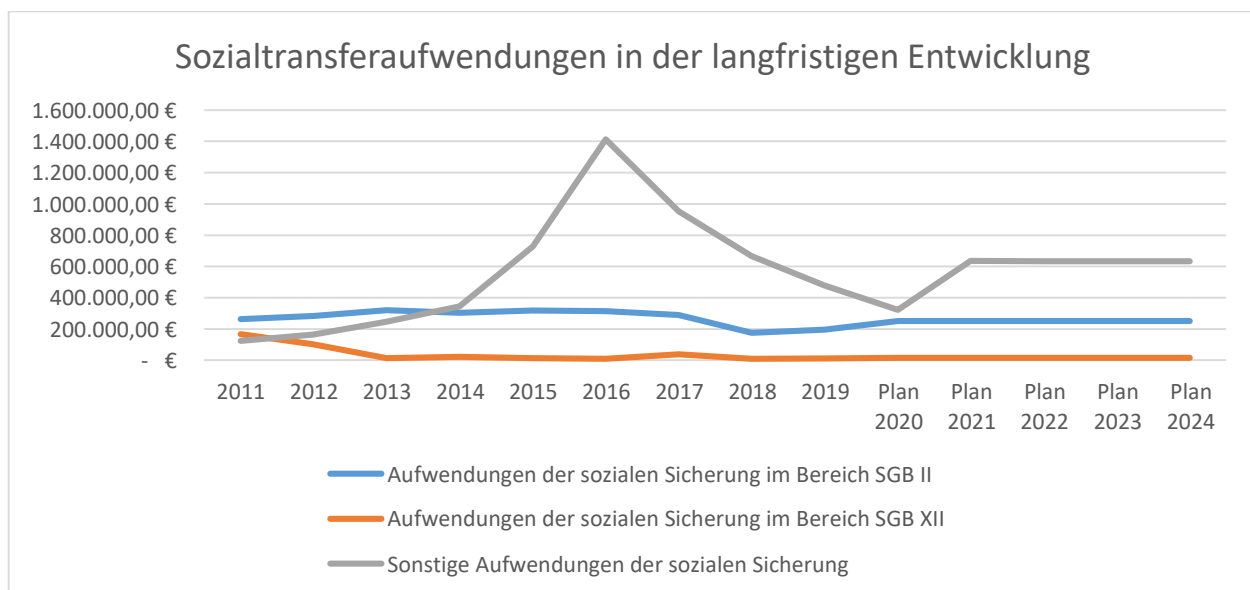


4.3.2 Sozialtransferaufwendungen

Gegenüber dem Vorjahresplan und in der langfristigen Entwicklung zeigt sich folgendes Bild:

Sozialtransferaufwand

	Plan 2020	Plan 2021	Abw. abs.
Sozialtransferaufwendungen	587.500	901.000	313.500
davon Aufwendungen der sozialen Sicherung im Bereich SGB II	250.000	250.000	0
davon Aufwendungen der sozialen Sicherung im Bereich SGB XII	16.000	16.000	0
davon Sonstige Aufwendungen der sozialen Sicherung	321.500	635.000	313.500





4.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	170.920	163.000	165.700	165.100	158.700	149.700
Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	238.924	205.000	172.500	172.500	167.300	165.600
Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	827.169	817.500	852.400	852.400	824.800	824.600
Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.387.197	3.351.900	3.367.500	3.339.300	3.333.500	3.327.500
Abschreibungen auf Bauten auf fremden Grund und Boden	2.209	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
Abschreibungen auf Kunstgegenstände, Denkmäler	8.553	8.600	8.600	8.600	8.600	8.600
Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, BGA	763.948	678.500	693.700	635.900	572.400	527.000
Sonstige und außerplanmäßige Abschreibungen	108.105	1.200	0	0	0	0
Summe	5.507.027	5.227.900	5.262.600	5.176.000	5.067.500	5.005.200

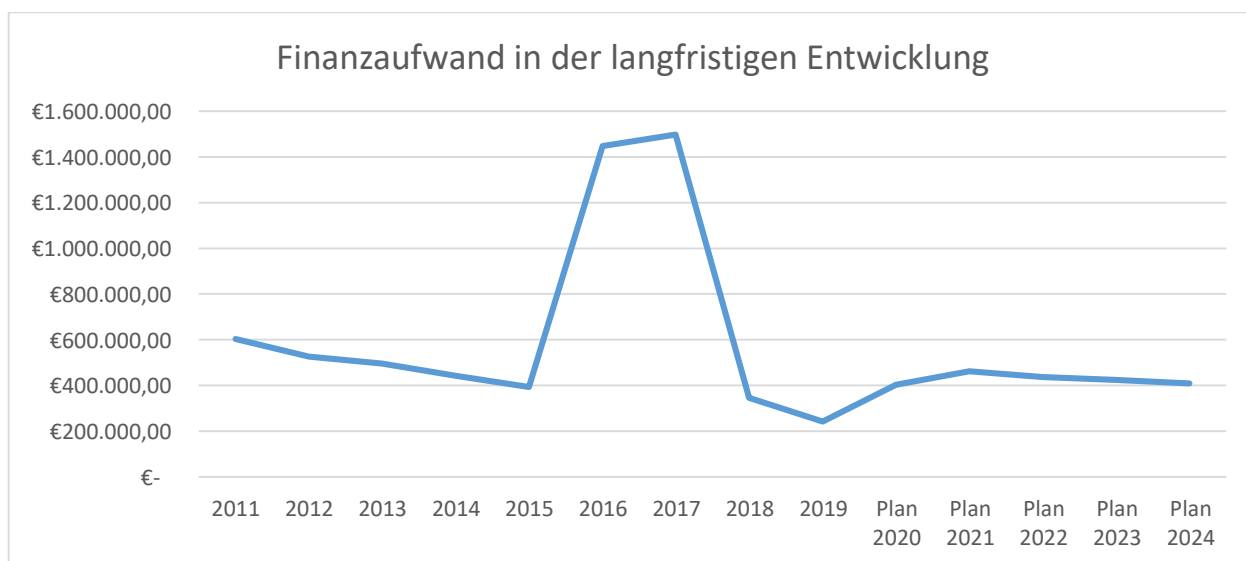


4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Entwicklung bei den Zinsen und den sonstigen Finanzaufwendungen stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2020	Plan 2021	Abw. abs.
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Sondervermögen	0	0	0
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an den öffentlichen Bereich	0	0	0
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an den inländischen Geldmarkt	317.960	317.060	-900
Sonstige Finanzaufwendungen	85.000	145.000	60.000
Summe Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	402.960	462.060	59.100

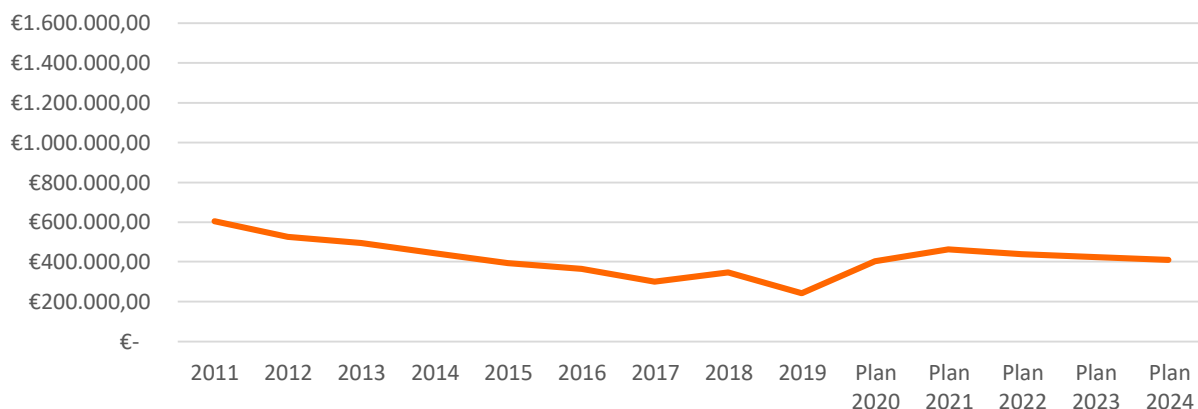
Finanzaufwand





Zinsaufwand in der langfristigen Entwicklung

(ohne Sondereffekte 2016 & 2017)

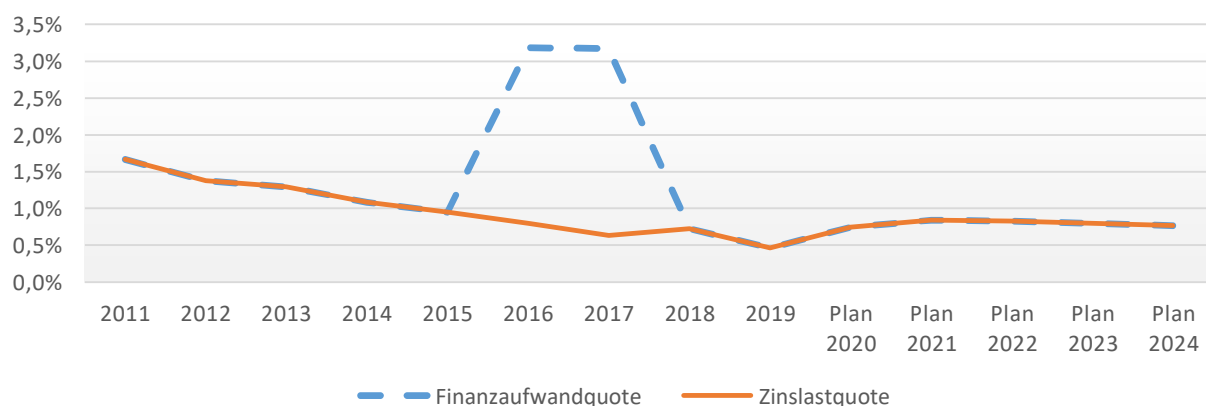


Zinslast- und Finanzaufwandsquote

Die Zinslastquote bildet das Verhältnis der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen zum ordentlichen Aufwand ab. Sie zeigt auf, wie hoch die Belastung des Haushaltes durch Zinsaufwendungen ist.

In den Jahren 2016 und 2017 haben sich Sondereffekte bemerkbar gemacht. Es handelt sich um Zahlungen zur Liquiditätssicherung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile der Staatsbad GmbH und der Finanzausstattung der Stadtwerke GmbH zur Finanzierung der Therme, welche im Finanzaufwand verbucht wurden.

Zinslast- und Finanzaufwandsquote





5 Ergebnis

Aus den oben dargestellten Erträgen und Aufwendungen ergibt sich folgendes Ergebnis, was nachfolgend im Vergleich zur Planung des Vorjahres abgebildet wird:

Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr

	Plan 2020	Plan 2021	Abw. abs.
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	53.403.316	54.790.293	1.386.977
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	53.792.298	54.530.568	738.270
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-388.982	259.725	648.707
Finanzergebnis	-289.400	-250.630	38.770
Ordentliches Ergebnis	-678.382	9.095	687.477
Jahresergebnis	-678.382	9.095	687.477

Das Ergebnis wird sich nach dem derzeitigen Stand der mittelfristigen Planung wie folgt entwickeln:

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	54.096.946	53.403.316	54.790.293	52.342.840	52.495.850	52.869.290
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	-51.992.816	-53.792.298	-54.530.568	-52.455.639	-52.645.504	-52.877.779
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	2.104.130	-388.982	259.725	-112.799	-149.654	-8.489
Finanzergebnis	191.439	-289.400	-250.630	-225.610	-211.982	-197.749
Ordentliches Ergebnis	2.295.569	-678.382	9.095	-338.409	-361.636	-206.238
Jahresergebnis	2.295.569	-4.157.332	9.095	-338.409	-361.636	-206.238

Maßgeblich für das Jahresergebnis ist das ordentliche Ergebnis sowie das Finanzergebnis.

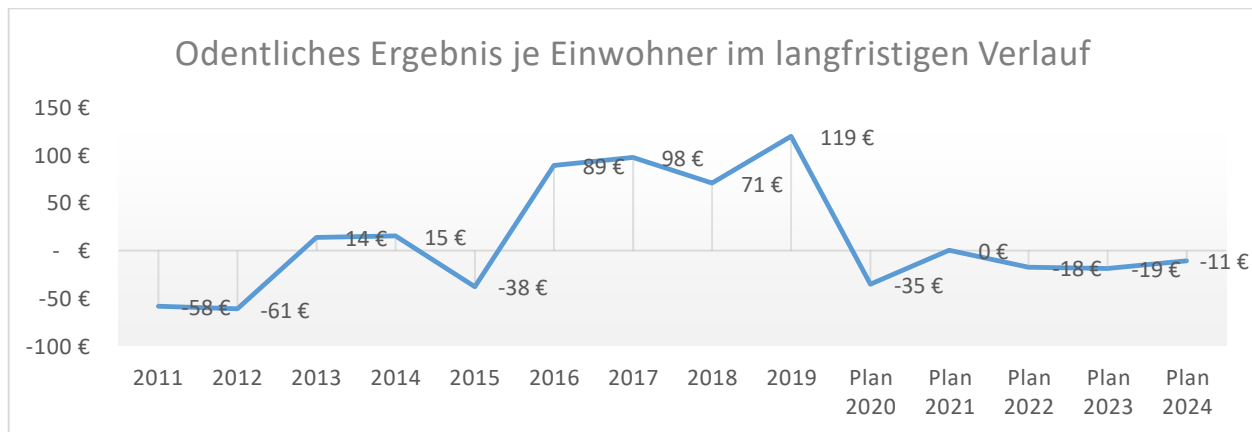


Nachfolgend werden hierzu die Entwicklungen anhand von Kennzahlen verdeutlicht:

Ordentliches Ergebnis je Einwohner

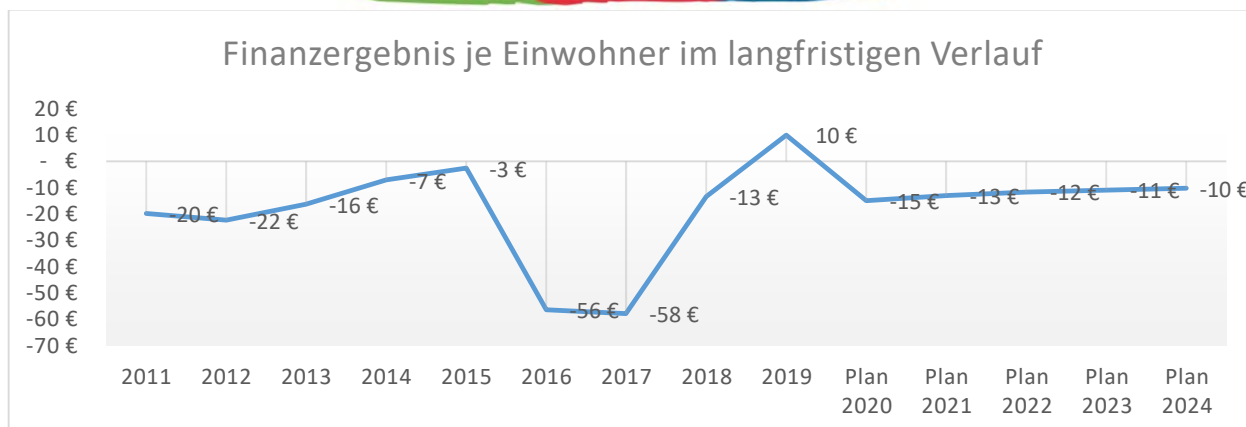
Die Kennzahl stellt das ordentliche Ergebnis ins Verhältnis zur Einwohnerzahl. Hierbei fließen das Finanzergebnis sowie das außerordentliche Ergebnis nicht ein.

Die Kennzahl bringt zum Ausdruck, welches Ergebnis aus dem laufenden Verwaltungsbetrieb heraus erwirtschaftet wird.



Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl stellt ausschließlich das Finanzergebnis, d.h. Aufwendungen und Erträge aus Finanzierungstätigkeit (z.B. Zinsaufwand und Zinserträge), ins Verhältnis zur Einwohnerzahl.



6 Finanzplan

Die Eckdaten des Finanzplans stellen sich wie folgt dar:

Finanzplan Dreijahresdarstellung

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021
Laufende Einzahlungen	48.711.989	49.167.790	50.140.893
Laufende Auszahlungen	-42.037.335	-47.841.498	-48.947.393
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	6.625.543	1.036.892	942.870
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	6.625.543	-2.442.058	942.870
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.297.891	8.302.755	8.958.200
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.439.679	-19.186.117	-17.956.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.141.788	-10.883.362	-8.997.800
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	5.483.755	-13.325.420	-8.054.930
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-3.421.695	4.833.781	8.054.930



6.1 Investitionstätigkeit

Nachfolgend wird die Zusammensetzung der investiven Ein- und Auszahlungen im mittelfristigen Betrachtungszeitraum abgebildet:

Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Investitionszuwendungen	623.903	7.031.955	6.659.500	3.500.000	1.080.000	-
Beiträge und ähnliche Entgelte	-	-	1.017.000	210.000	-	-
Einzahlungen für Sachanlagen	6.049	-	10.000	-	-	-
Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditge- währungen	141.195	16.800	17.700	14.400	13.800	13.300
Einzahlungen aus der Veräu- ßerung von Vorräten	450.374	1.254.000	1.254.000	-	-	-
Einzahlungen aus Investiti- onstätigkeit gesamt	1.221.522	8.302.755	8.958.200	3.724.400	1.093.800	13.300
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	685.266	7.261.441	7.645.800	4.297.000	1.800.000	720.000
Auszahlungen für Sachanla- gen	1.752.288	11.904.676	10.290.200	1.650.000	-	-
Auszahlungen für Finanzanla- gen	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditge- währungen	2.124	50.000	20.000	-	-	-
Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	-	-	-	-	-	-
Sonstige Investitionsauszah- lungen	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen aus Investiti- onstätigkeit gesamt	2.439.679	19.216.117	17.956.000	5.947.000	1.800.000	720.000
Saldo aus Investitionstätig- keit	-	-	-	-	-	-
	1.218.157	10.913.362	8.997.800	2.222.600	706.200	706.700



6.2 Finanzierungstätigkeit

Die folgende Tabelle zeigt die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit im Betrachtungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung:

Finanzierungstätigkeit

	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Aufnahme von Krediten für Investitionen	5.170.155	5.273.381	8.506.430	0	0	0
Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	-439.600	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit gesamt	5.170.155	4.833.781	13.506.430	5.000.000	5.000.000	5.000.000
Tilgung von Krediten für Investitionen	-624.000	-439.600	-451.500	-463.900	-477.000	-490.600
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit gesamt	-5.624.000	-5.439.600	-5.451.500	-5.463.900	-5.477.000	-5.490.600



7 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden

Wie bereits unter Ziffer 1.3. dargestellt, haben die Ergebnisse von Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt Einfluss auf die kommunale Bilanz. Da eine Plan-Bilanz haushaltsrechtlich nicht vorgesehen ist, werden nachfolgend die wesentlichen Bilanzpositionen der zurückliegenden Haushaltsergebnisse dargestellt.

Die Tabelle zeigt das Bilanzvolumen (Aktiva), also das kommunale Vermögen, sowie dessen Finanzierung auf der Passivseite. Das Eigenkapital wird zudem in seiner Zusammensetzung dargestellt, weil die Entwicklung der Kapitalrücklage für die Frage der Haushaltssicherung relevant ist.

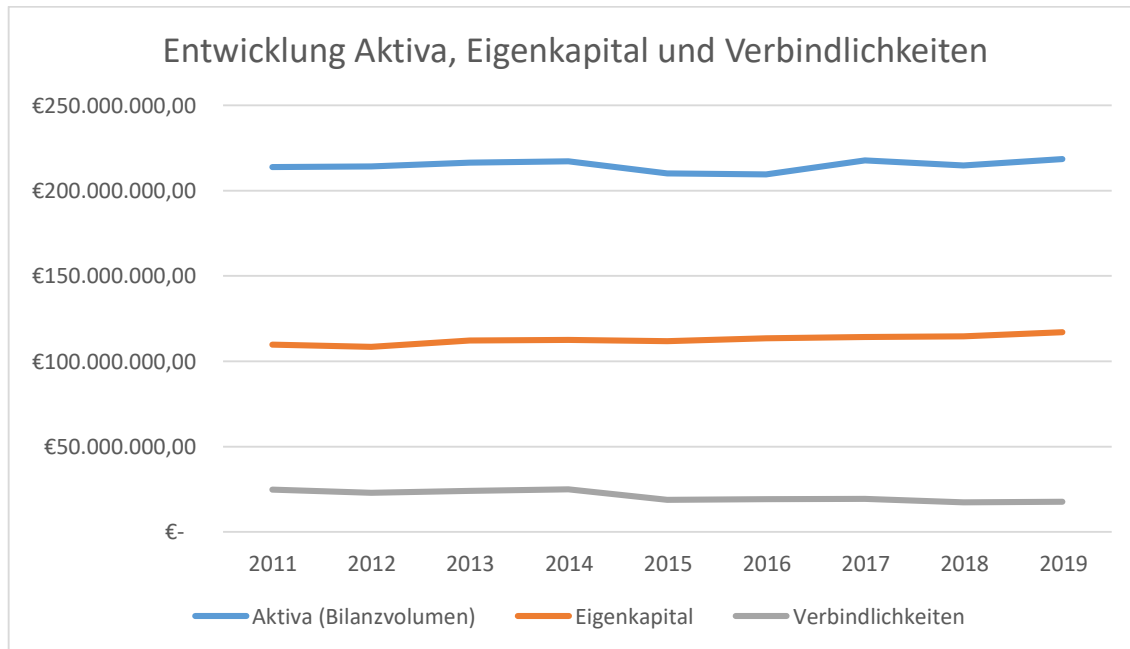
Bilanzpositionen

Bilanzpositionen / Euro	2016	2017	2018	2019
Bilanzvolumen / Aktiva	209.537.083	217.762.430	214.725.792	218.601.278
Eigenkapital	113.475.561	114.238.421	114.685.655	116.981.223
davon Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1.716.901	762.860	447.233	2.295.569
Sonderposten	59.282.081	66.368.799	64.622.033	64.592.584
Rückstellungen	17.821.845	17.872.772	18.074.607	19.457.976
Verbindlichkeiten	18.901.052	19.212.665	17.239.520	17.423.989
Passive Rechnungsabgrenzung	56.544	69.772	103.977	145.506



Bilanz - Entwicklung von Aktiva, Eigenkapital und Verbindlichkeiten

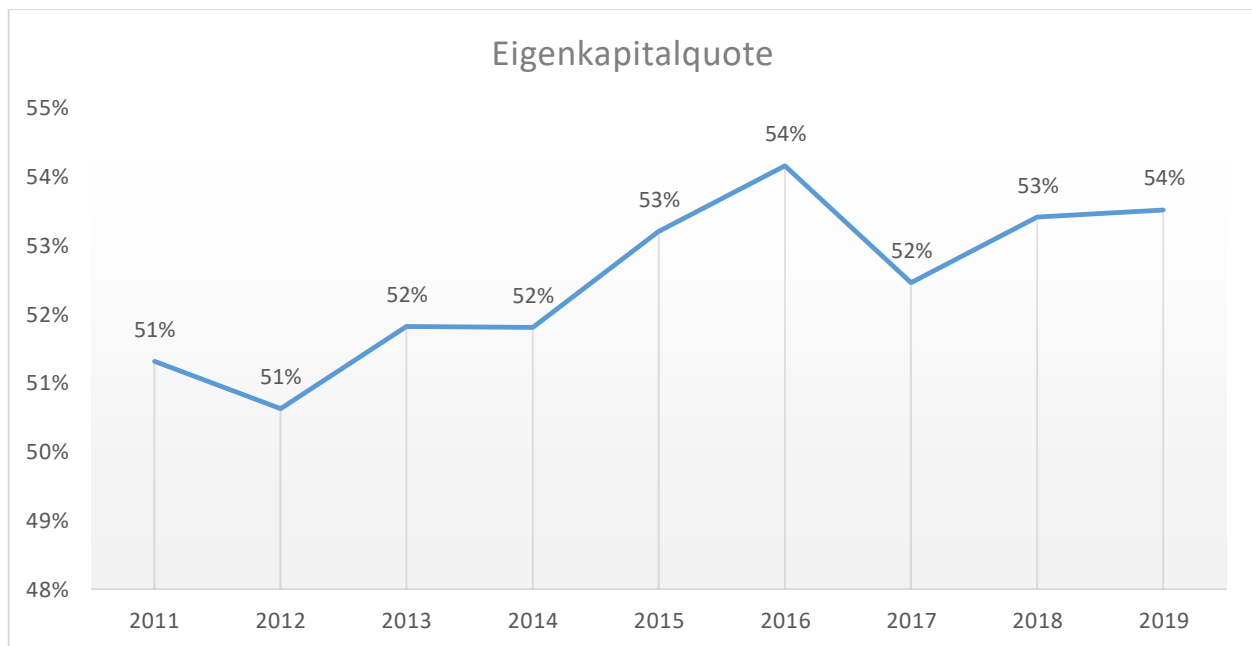
Die Grafik zeigt die langfristige Entwicklung des kommunalen Vermögens (Aktiva) sowie dessen Finanzierung über die wesentlichen Positionen Eigenkapital und Verbindlichkeiten.





Eigenkapitalquote

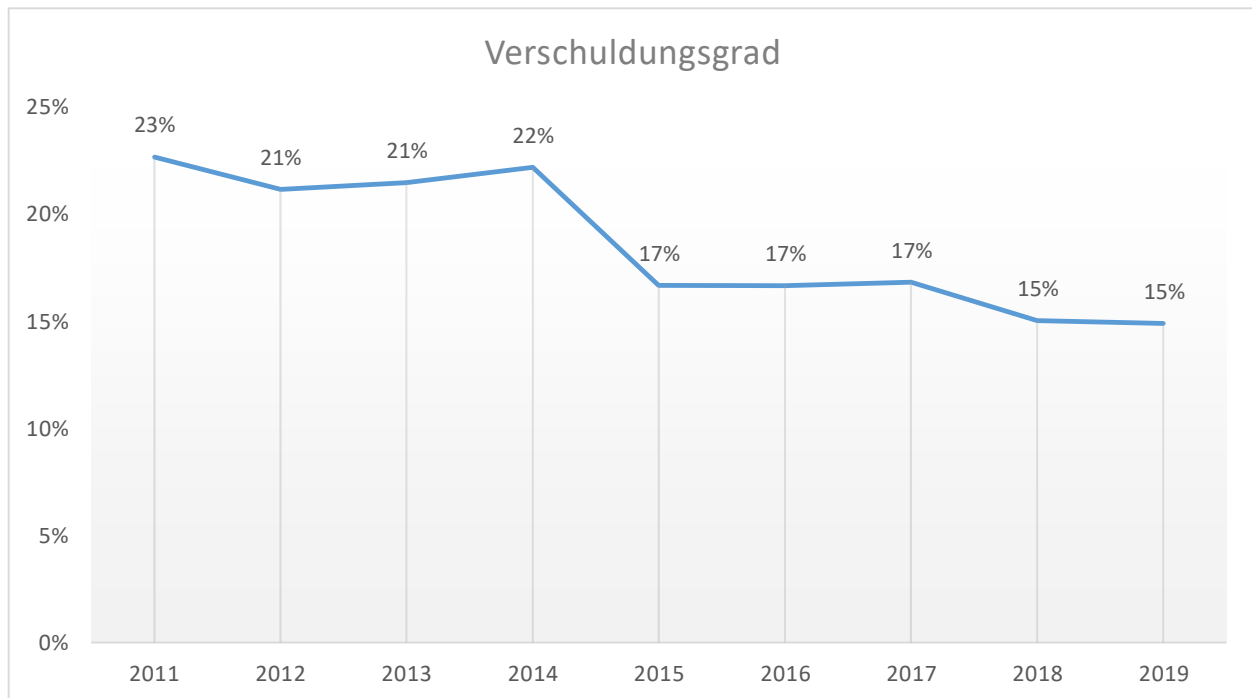
Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote an. Sie zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Bilanzvolumen.





Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad bildet die Verbindlichkeiten in Prozent vom Eigenkapital ab. Bei einem Verschuldungsgrad von über 100 % wären die Verbindlichkeiten höher als das bilanzielle Eigenkapital.



8 Sonstige allgemeine Entwicklungen / Zusammenfassung

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung sowie der sonstigen Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen.

Entgegen des allgemeinen demografischen Trends ist für die Stadt Bad Dürkheim ein Bevölkerungszuwachs bei einer gleichzeitig zunehmend alternden Bevölkerung zu verzeichnen.

Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren. Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird, bundesweit gesehen, langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird hingegen steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.



Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss. Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:



8.1 Bevölkerung

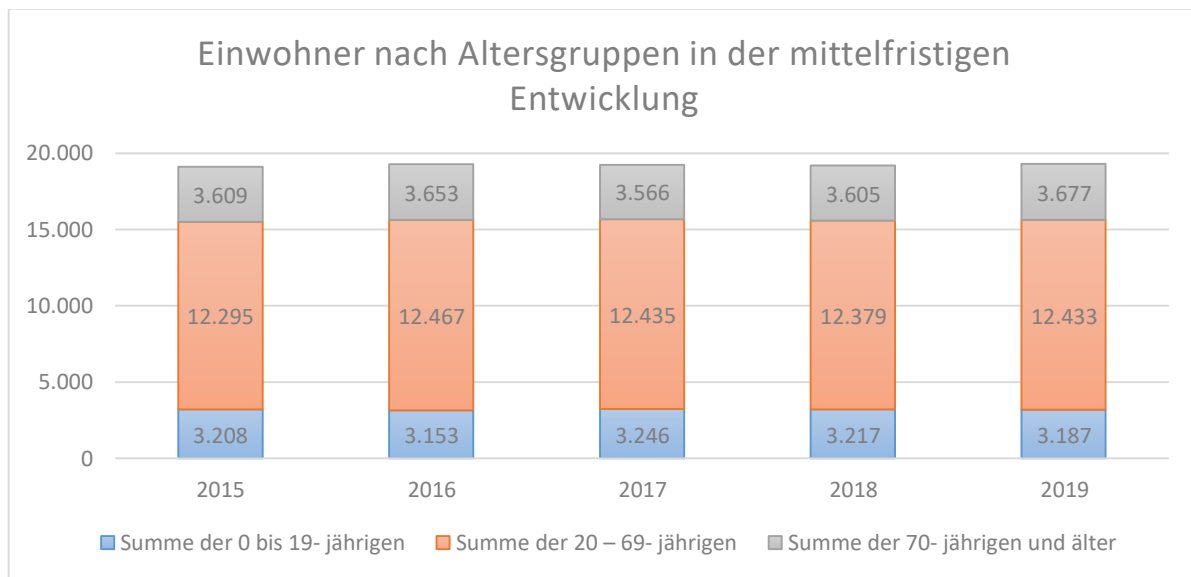
Im Folgenden wird die Entwicklung der Einwohnerzahl insgesamt sowie bestimmter Altersgruppen abgebildet, deren Entwicklung besonderen Einfluss auf die kommunale Infrastruktur in den Bereichen Kindertagesstätten und Schulen hat:

Einwohner gesamt und nach Altersgruppen

	Einwohner 2015	Einwohner 2016	Einwohner 2017	Einwohner 2018	Einwohner 2019
Bis 9 Jahre	1.385	1.381	1.478	1.494	1.568
10 Jahre – 19 Jahre	1.823	1.772	1.768	1.723	1.619
Summe der 0 bis 19- jährigen	3.208	3.153	3.246	3.217	3.187
20 Jahre – 29 Jahre	1.884	1.958	1.940	1.856	1.791
30 Jahre – 39 Jahre	1.980	2.011	2.015	2.009	2.119
40 Jahre – 49 Jahre	2.772	2.615	2.527	2.502	2.340
50 Jahre – 59 Jahre	3.252	3.327	3.379	3.380	3.439
60 Jahre – 69 Jahre	2.407	2.556	2.574	2.632	2.744
Summe der 20 – 69- jährigen	12.295	12.467	12.435	12.379	12.433
70 Jahre – 79 Jahre	2.325	2.199	2.108	2.092	2.077
80 Jahre – 89 Jahre	1.081	1.216	1.231	1.282	1.339
90 Jahre – 99 Jahre	199	233	224	229	256
100 Jahre und älter	4	5	3	2	5
Summe der 70- jährigen und älter	3.609	3.653	3.566	3.605	3.677
Summe der Einwohner insgesamt	19.112	19.273	19.247	19.201	19.297



Die mittelfristige Entwicklung einzelner Altersgruppen





Konjunkturentwicklung aus finanzpolitischer Sicht

Wie sich die Wirtschaft in naher Zukunft entwickelt, lässt sich nur schätzen. Regierungen, internationale Organisationen und Wirtschaftsforscher versuchen regelmäßig, die konjunkturelle Entwicklung anhand verschiedener Annahmen möglichst genau vorherzusagen. Prognosen bilden dabei unter anderem die Grundlage für die Steuerschätzung und die Haushaltsplanung des Staates. Die Vorhersagen für das Wirtschaftswachstum schwanken teilweise sehr stark und werden im Laufe eines Jahres regelmäßig nach oben oder unten korrigiert. Die aktuellen, wichtigsten Prognosen für die Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) werden durch die Redaktion der Tageschau regelmäßig zusammengetragen und finden sich im folgenden Überblick.

Folgen der Pandemie

Die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zur Eindämmung haben die deutsche Wirtschaft in eine tiefe Rezession gestürzt. Bedingt durch die niedrige Produktion an Waren und Dienstleistungen während des Lockdown fallen die Zuwachsraten mit 6,9% und 3,8% im dritten und vierten

Prognosen zur Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsprodukts

Quelle	Prognose vom	Prognose für 2020	Prognose für 2021
Bundesregierung	Oktober 2020	-5,5%	+4,4%
EU-Kommission	November 2020	-5,6%	+3,5%
Internationaler Währungsfonds	Oktober 2020	-6,0%	+4,2%
OECD	September 2020	-5,4%	+4,6%
Bundesbank	Juni 2020	-7,1%	+3,2%
Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	November 2020	-5,1%	+3,7%
Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute	Oktober 2020	-5,4 %	+4,7%
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung DIW	September 2020	-6,0%	+4,1%
ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München	September 2020	-5,2%	+5,1%
Institut für Weltwirtschaft IfW Kiel	September 2020	-5,5%	+4,8%
Institut der deutschen Wirtschaft Köln	September 2020	-6,25%	+4,5%
Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut	September 2020	-5,0%	+5,0%
Institut für Wirtschaftsforschung Halle IWH	September 2020	-5,7%	+3,2%
Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung IMK	September 2020	-5,2%	+4,9%
Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung RWI	September 2020	-4,7%	+4,5%

Quelle: [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de)

Quartal kräftig aus. Dennoch wird die Wirtschaftsleistung im Durchschnitt dieses Jahres voraussichtlich um 6,7% niedriger sein als im Jahr 2019. Im kommenden Jahr setzt sich die Erholung fort. Im Jahresdurchschnitt dürfte das Bruttoinlandsprodukt um 6,4% wachsen.



Folgen der Pandemie in Bad Dürkheim

Nachdem im Frühjahr 2020 ein weitgehender Lockdown auch die hiesige Wirtschaft getroffen hat, sind die Einnahmen aus der Gewerbesteuer zunächst eingebrochen. Insbesondere die Anpassungen von Vorauszahlungen haben das Ergebnis 2020 bedroht.

Bereits jetzt ist jedoch festzustellen, dass der Einbruch der Gewerbesteuereinnahmen 2020 der Stadt Bad Dürkheim bei weitem nicht den Umfang haben wird, den andere Kommunen zu verkraften haben. So entwickelten sich die Steuereinnahmen der Stadt Bad Dürkheim bereits im Jahr 2019 gegen den Trend der sich bereits damals abkühlenden Konjunktur und erreichten ein Rekordniveau. Auch im ersten Quartal 2020 zeichnete sich diese Entwicklung bis zum Lockdown fort.

Maßgeblich für die Einschätzung der Steuereinnahmen der Stadt Bad Dürkheim für die kommenden Jahre sind die Ergebnisse der jährlichen Steuerschätzungen des Bundesfinanzministeriums. Angesichts der unklaren Lage in diesem Jahr wurde neben den üblichen Steuerschätzungen im Mai und November eine weitere Interimsschätzung im September veröffentlicht. Die Daten dieser Steuerschätzung sind Grundlage für die Annahmen der städtischen Steuereinnahmen.

Die kürzlich bekanntgegebenen Ergebnisse der 159. Steuerschätzung im November dieses Jahres zeigen: Trotz zusätzlicher Maßnahmen zur Eindämmung von Neuinfektionen im November sind die Steuereinnahmen im Vergleich zur Interimsschätzung im September insgesamt stabil. „Für dieses und die beiden kommenden Jahre entwickeln sich die Einnahmen aufgrund der vergleichsweise guten Wirtschaftsentwicklung sogar deutlich besser als noch im September erwartet.“ (Pressemitteilung „Ergebnisse der 159. Steuerschätzung“ des BMF vom 12.11.2020)

Für das Jahr 2021 wird allgemein von einer starken Erholung der Wirtschaft ausgegangen. Vorbehaltlich weiterer umfassender Lockdowns wird sich diese Erholung in den kommenden Jahren auch in den Finanzen der Stadt Bad Dürkheim bemerkbar machen.

Januar 2021

Maik Sokolowski-Kühn

Leiter der Finanzabteilung